Jahres-Bericht

der

Realschule zu Buxtehude

Schuljahr 1911/12

1912. Progr. Nr. 458.

Druck von J. Vetterli, Buxtehude

BUXT
7

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	4	4	4	5	4	5	26
Französisch	5	4	5	6	6	6	32
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte	2	2	2	3	1	1	11
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	5	5	6	5	4	4	29
Naturbeschreibung und Naturlehre	4	5	2	2	2	2	17
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10
Summe:	30	30	30	29	25	25	

Außerdem je 3 Stunden Turnen in 3 Abteilungen; Singen in 2 Abteilungen je 2 Stunden und in I, II und III je 2 Stunden Linearzeichnen.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1911/12.

Lehrer	Klassenleiter	I	II	III	IV	V	VI	Summe der Stunden
Dr. Pansch, Direktor	I	2 Religion 5 Französisch	2 Religion	2 Religion 2 Franz. Lekt.				13
Dr. Mucha, Professor	II	4 Englisch	4 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	5 Englisch	3 Geschichte			20
Dr. Gelbke, Professor	III	5 Mathematik 2 Physik 2 Chemie	5 Mathematik 2 Physik	2 Geometrie 3 Algebra				21
Dr. Möller Oberlehrer	IV	4 Deutsch		2 Erdkunde	6 Französisch 2 Erdkunde	1 Geschichte	6 Französisch 1 Geschichte	22
Langelüddecke, Oberlehrer		2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Geschichte		6 Französisch		23
Wilhelm, cand. prob.			4 Englisch	3 Französisch	5 Deutsch			12
Griesing, Zeichenlehrer	VI	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben	24
Elfers, Realschul-Lehrer	V			1 Rechnen 3 Turnen	2 Religion 3 Rechnen	2 Religion 4 Deutsch 3 Turnen	5 Deutsch	23
Krull, Realschul-Lehrer			3 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Geometrie 2 Naturbeschr.	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	3 Religion 2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	24
Tiedemann, Vorschullehrer					2 Schreiben	2 Singen		4
Wolf, Kapellmeister		2 Singen						2
		37	37	37	34	30	30	

Erledigte Lehrstoffe.

Erste Klasse.

Klassenleiter: Direktor Dr. Pansch.

Religion: 2 St. Synoptisches Leben Jesu. Lektüre aus Gal. und 1. Cor. Übersichtliche Behandlung des Katechismus. Wiederholungen. Pansch.

Deutsch: 4 St. Poetische und prosaische Lektüre aus dem Lesebuch. Kleists Prinz v. Homburg und Michael Kohlhaas; Schillers Tell; Lessings Minna von Barnhelm; Goethes Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea; Klassenarbeiten. Häusliche Aufsätze:

1. Prinz Friedrich v. Homburg und Schillers Kampf mit dem Drachen, ein Vergleich. — 2. Wie wird aus dem rechtschaffenen Kohlhaas ein Mordbrenner? — 3. Aus welchen Gründen glaubt Tellheim seiner Braut entsagen zu müssen? (Klassenaufsatz). — 4. Rudenz und Attinghausen, zwei Vertreter des schweizerischen Adels. — 5. Darf man Tells Anschlag auf Geßler mit Parricidas Mordtat vergleichen? (Klassenaufsatz.) — 6. Mit welchem Recht trägt Friedrich II. den Beinamen des Großen? — 7. Am Tage vor der Schlacht, Übersetzung aus Zola, débâcle. — Prüfungsaufsätze. Mich.: Der Nutzen des Wanderns. — Ostern: Mit welchem Recht macht Hermanns Mutter ihrem Gatten den Vorwurf, daß er gegen seinen Sohn ungerecht sei?

Möller.

Französisch: 5 St. a) Lektüre: 2 St. Voyageurs et inventeurs célèbres (Weidmann). — Zola, la débâcle (Velh. Klasing).

b) Grammatik und schriftliche Arbeiten: 3 St. Adjektiva, Adverbia, Pronomina, Wiederholungen und Ergänzungen aus dem Gesamtgebiet der Grammatik. Nach Plötz-Kares.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Besant, the history of London. — Chambers, the reign of Queen Victoria. (Beide Velh. Klasing.)

b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II von § 56 bis zu Ende. Mucha.

Geschichte: 2. St. Preußisch-deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. — 4 Klassenarbeiten.

Langelüddeke.

Erdkunde: 2 St. Wiederholungen der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege. Allgemeine Erdkunde. — 4 Klassenarbeiten. Langelüddeke.

Mathematik: a) 1 St. Planimetrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Wiederholungen, Konstruktionsaufgaben. — b) i. S. 2 St., i. W. 1 St. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen, Inhalten. — c) Algebra, i. S. 2 St., i. W. 1 St.; Logarithmen, quadratische Gleichungen, Wiederholungen. — d) Trigonometrie: i. W. 2 St. Goniometrie: einfache Dreiecksberechnungen. — Gelegentliche Anwendung der graphischen Darstellungen auf allen Gebieten. — Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Prüfungsarbeiten. Mich.: 1. Der von der Viver umgebene Teil der Stadt Buxtehude bildet ein unregelmäßiges Viereck, dessen Seiten auf dem Meßtischblatt (1 : 25000) folgende Längen haben: Südseite AB = a = 8 mm, Ostseite BC = b = 14 mm, Nordseite CD = c = 12 mm,

Westseite DA = d = 14 mm. Der Winkel ABC ist $\beta = 103°$. Wieviel ha mißt jener Teil von Buxtehude? — 2. Die Höhe des Buxtehuder Kirchturms in Metern ist eine zweistellige Zahl, deren zweite Ziffer um 5 kleiner ist als die erste. Multipliziert man die Zahl mit ihrer Quersumme, so erhält man 648. Wie hoch ist der Turm? — 3. Vor kurzem wurde Apensen mit Buxtehude durch eine Gasrohrleitung von 7,2 km Länge und 15 cm innerem Durchmesser verbunden. Wie groß ist der Durchmesser eines kugelförmigen Luftballons, der durch den Gasinhalt dieser Rohrleitung grade gefüllt werden könnte? — Ostern: 1. Hamburg liegt von Buxtehude N 69½° O in 19,4 km Entfernung, von Blankenese O 10° 53′ S in 11,5 km Entfernung. In welcher Richtung und Entfernung liegt Blankenese von Buxtehude? — 2. Eine Boje, die von 2 gleichseitigen Kegeln mit dem gemeinschaftlichen Grundkreisradius r = 0,4 m gebildet wird, taucht bis zur Hälfte der Höhe des oberen Kegels in das Wasser ein. Wie schwer ist die Boje? — 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a : b : t_a = m : n : o$, c. m = 43 mm; n = 40 mm; o = 37 mm; c = 50 mm

Gelbke.

Naturwissenschaften: a) Physik: 2 St. Wetterkunde. Elektrizität, Magnetismus, Akustik, Optik.
b) Chemie: 2 St. Nach Levin, Leitfaden für Chemie. — 4 Klassenarbeiten.

Gelbke.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, Muscheln, Früchten, ausgestopften Tieren usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen in der freien Perspektive, im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren, an der Wandtafel und aus dem Gedächtnis.
b) Linearzeichnen: 2 St. Weitere Einführung in die darstellende Geometrie. Parallelperspektive, Durchdringungen und Anfänge der Schattenkonstruktion. Griesing.

Zweite Klasse.

Klassenleiter: Professor Dr. Mucha.

Religion: 2 St. Bergpredigt und neutestamentliche Gleichnisse. Apostelgeschichte. Übersicht über die mittelalterliche Kirchengeschichte. Reformationsgeschichte, Kirchenliederdichtung. — Lernen bzw. Wiederholen von Psalmen und Kirchenliedern, vom Katechismus und von Sprüchen. Pansch.

Deutsch: 4 St. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs. Homers Odyssee (Voß), Nibelungenlied. Schillers Glocke. Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und eine kleine Klassenarbeit. Langelüddeke.

Französisch: 4 St. a) Lektüre 2 St. Victor Durny, histoire de France. — Malin, un collégien de Paris en 1870. (Beide Velh. Klasing.)
b) Grammatik: Rektion der Verben. Tempus- und Moduslehre. Artikel. Nach Plötz-Kares. Mucha.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Miss Yonge, the book of golden deeds. (Renger.) — Ascott R. Hope, adventures in England. (Flemming.)
b) Grammatik: 2. St. Deutschbein-Willenberg II c. 1—12.

i. S. Mucha, i. W. Wilhelm.

Geschichte: 2 St. Brandenburgisch-preußische Vorgeschichte. Deutsche Geschichte von 1517—1740. 4 Klassenarbeiten. Mucha.

Erdkunde: 2 St. Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland; Alpengebiet. Das allgemeinste aus der Geologie, Kartenskizzen, 4 Klassenarbeiten.
i. S. Langelüddeke, i. W. Mucha.

Mathematik: a) Geometrie: 3 St. Aehnlichkeit der Figuren: Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalts und -umfangs. Konstruktionsaufgaben

b) Algebra: 2 St. Quadratwurzeln. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Theorie der allgemeinen Wurzeln. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen 2. Grades; auch eingekleidete Aufgaben.
Weitere Übungen im funktionalen Denken, Auswertung und Darstellung von Funktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch. Gelbke.

Naturwissenschaften: a) Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärme. Gelbke.

b) Naturbeschreibung: 1 St. Pflanzenanatomie und -physiologie. Der menschliche Körper. Gesundheitslehre. 2 Klassenarbeiten.
2 St. Schwierigere Pflanzenarten. Kulturgewächse. Niedere Tierarten. Einiges aus der Mineralogie. 2 Klassenarbeiten. Krull.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaals und des Schulgebäudes. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.

b) Linearzeichnen: 2 St. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in Grund-, Auf- und Seitenriß mit Schnitten, Schnittebenen und Abwickelungen. Parallelperspektive. Ausmessen und Aufnehmen einfacher Gegenstände in gegebenem Maßstabe mit eingeschriebenen Maßen. Griesing.

Dritte Klasse.

Klassenleiter: Professor Dr. Gelbke.

Religion: 2 St. Alttestamentliche Lektüre, auch von Psalmen und prophetischen Abschnitten. Geschichte des Volkes Israel. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Vom Katechismus 1. bis 3. Hauptstück wiederholt, 4. und 5. gelernt, Kirchenlieder neu und wiederholt. Pansch.

Deutsch: 4 St. 4 St. Grammatisch-syntaktische Übungen. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen im Sprachgebrauch. Disponierübungen. Prosaische und poetische Lektüre. Deklamationen. Alle vier Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate.
Langelüddeke.

Französisch: 5 St. a) Lektüre: 2 St. Porchal, les deux auberges. (Renger.) Pansch.

b) Grammatik: 3 St. Abschluß der Formenlehre. Arten der Verben. Tempuslehre. Nach Plötz-Kares. i. S. Pansch, i. W. Wilhelm.

Englisch: 5 St. Elemente des Englischen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Mucha.

Geschichte: 2 St. Römische Kaiserzeit. Völkerwanderung. Deutsche Geschichte bis 1517. 4 Klassenarbeiten. Langelüddeke.

Erdkunde: 2 St. Außereuropäische Erdteile. Deutsche Kolonien. Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Möller.

Mathematik und Rechnen: a) Geometrie: 2 St. Das Parallelogramm. Der Kreis. Vergleichung des Flächeninhaltes und Teilung geradliniger Figuren. Berechnung des Flächeninhaltes. Konstruktionsaufgaben.

b) Algebra: 3 St. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Zerlegen in Faktoren; Brüche; Potenzen. Gleichungen 1. Grades.
Einführung in den Funktionsbegriff; graphische Darstellungen auf empirischer Grundlage. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch. Gelbke.

c) Rechnen: 1 St. Wiederholungen und Erweiterungen.
i. S. Gelbke, i. W. Elfers.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanische Wiederholungen und Erweiterungen. — Gliedertiere. — 4 Klassenarbeiten. Krull.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Naturformen und Gebrauchsgegenständen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.

b) Linearzeichen: 2 St. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Maßstabzeichnen und geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten und in Parallelperspektive mit eingeschriebenen Maßen, Schnitten und Abwickelungen. Griesing.

Vierte Klasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Möller.

Religion: 2 St. Bücher der Bibel. Biblische Geschichte des A. T. bis David. Lektüre aus dem N. T. (Marcus.) Vom Katechismus 1. und 2. Hauptstück wiederholt, 3. gelernt. Sprüche und Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Elfers.

Deutsch: 5 St. Lektüre von Prosastücken und entsprechenden Gedichten aus dem Lesebuch. Die Wortklassen. Der einfache Satz wiederholt; der zusammengesetzte Satz und seine Interpunktion. Alle 8 Tage ein grammatisches oder orthographisches Diktat, besonders über Anfangsbuchstaben, Fremdwörter, Interpunktion, oder ein Klassenaufsatz. Dafür jede 4. Woche ein häuslicher Aufsatz. Lernen der festgesetzten Gedichte.
i. S. Möller, i. W. Wilhelm.

Französisch: 6 St. Unregelmäßige Verben. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre. Nach Plötz-Kares. Möller.

Geschichte: 3 St. Griechische und römische Geschichte, Kaiserzeit. Mucha.

Erdkunde: 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Deutschland wiederholt.
i. S. Elfers, i. W. Möller.

Mathematik und Rechnen: a) Geometrie: 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Krull.

b) Rechnen: 3 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Kettenrechnung. Prozent-, Zins-, Rabatt-, und Warenrechnung. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. V—IX. Elfers.
Alle 3 Wochen häusliche Rechenaufgaben, im Winter auch geometrische Arbeiten.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten. Natürliches Pflanzensystem; Lebenserscheinungen der Pflanzen. — i. W. Zoologie: Wirbeltiere, mit Berücksichtigung der Systematik. Krull.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen usw.), sowie im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.
Griesing.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. Briefadressen, Formulare, Geschäftsaufsätze. Zusammenhängende deutsche und französische Stücke; Übungen in der Rundschrift.
Tiedemann.

Fünfte Klasse.

Klassenleiter: Realschullehrer Elfers.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück wiederholt, 2. gelernt.. Sprüche und Lieder gelernt. Elfers.

Deutsch: 4 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuche. — Grammatik: Der einfach erweiterte Satz. Deklination und Konjugation. Präpositionen. Rektion der Adjekt. und Verben. Nebensätze. — Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung, besonders Konsonant-Verdoppelung, Vokallänge, Silbenbrechung und Interpunktion, dafür jede vierte Woche eine kleine schriftliche Erzählung oder Darstellung, i. S. als Klassen-, i. W. als häusliche Arbeit. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

Französisch: 6 St. Regelmäßige Formenlehre. Nach Plötz-Kares. Langelüddeke.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, nach dem Lesebuch. i. S. Krull, i. W. Möller.

Erdkunde: 2 St. Deutschland. Entwerfen einfacher Umrisse. Krull.

Rechnen 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Münzen, Maße und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. IV. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Krull.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Äußere Organe der Blütenpflanzen. — i. W. Zoologie: Wichtige Wirbeltiere, ihre Lebensweise, Nutzen, Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Krull.

Zeichnen: 2 St. Gedächtnismäßiges Darstellen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen an der Wandtafel und mit dem freien Pinsel. Griesing.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Sechste Klasse.

Klassenleiter: Zeichenlehrer Griesing.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des A. T. Festgeschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück gelernt. Sprüche und Gesänge. Krull.

Deutsch: 5 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. — Grammatik: Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Konjugation. Hauptwortarten und -satzteile. Präposs. mit Dat. und Akk. Hauptsätze. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung, besonders über die verschiedenen Buchstaben für denselben oder ähnlichen Laut. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

Französisch: 6 St. Anfänge des Französischen nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale, Abschrift als Hausarbeit. Möller.

Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, von der neuesten Zeit ausgehend; z. T. im Anschluß an das Lesebuch. Möller.

Erdkunde: 2 St. Geographische Grundbegriffe. Erste Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberoberfläche im allgemeinen und in der engeren Heimat im besonderen. Krull.

Rechnen: 4 St. Alle Grundrechnungsarten in unbeschränktem Zahlenkreise. — Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. — Leichteste Anwendung gemeiner und zehnteiliger Brüche. — Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. III und IV Anfang. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Griesing.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen; einzelne Teile derselben. — i. W. Zoologie: Die Repräsentanten der wichtigsten Gattungen des Tierreichs. Krull.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Von den evangelischen Schülern war keiner vom Religionsunterricht befreit.

Technischer Unterricht.

a) Der **Singunterricht** wurde in zwei Abteilungen (1. Abt.: I—IV; 2. Abt.: V—VI) in je zwei Stunden erteilt, die 1. Abteilung i. S. vom Lehrer Tiedemann; i. W. vom Kapellmeister Wolf; die 2. Abteilung von Tiedemann.

b) **Turnunterricht:**

Die Anstalt besuchten im Sommer 137, im Winter 129 Schüler. — Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. : 5, im W. : 8	im S. : 3, im W. : 2
Aus anderen Gründen:	im S. : 0, im W. : 0	im S. : 0, im W. : 0
Zusammen:	im S. : 5, im W. : 8	im S. : 3, im W. : 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. : 3,65 %, im W. : 6,2 %	im S. : 2,19 %, im W. : 1,55 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur größten 48 Schüler.

Von besonderen Vorturnerstunden, die nicht statt hatten, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in der I. Abteilung Langelüddeke, in der II. und III. Abteilung Elfers.

Zur Verfügung stand die Turnhalle und der vergrößerte Spielplatz. — Während des ganzen Jahres wurde auch wöchentlich an einem Nachmittage unter Leitung des Kollegen Langelüddeke geturnt und gespielt. Es beteiligten sich daran i. S. etwa 40 Schüler aus allen Klassen, i. W. etwa 20 aus den Klassen I—III.

Kollege Krull führte die Aufsicht beim Baden der Schüler in der Badeanstalt und erteilte Schwimmunterricht. Von den Schülern der Anstalt sind im ganzen 81 Freischwimmer, also 62 % aller Schüler, (I : 90 %, II : 62 %, III : 88 %, IV : 40 %, V : 27 %, VI : 25 %), von diesen haben 15 Schüler das Schwimmen erst im verflossenen Jahre gelernt.

5. Verzeichnis der Schulbücher.

Fach	Titel	Für die Klassen
Religion	Neues Testament und Psalmen	I—IV
	Voelker-Strack, biblisches Lesebuch. Altes Testament. Ausgabe B . .	I—IV
	Halfmann-Köster, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht an höh. Lehranstalten (Sonderausgabe für Hannover) Teil I	IV—VI
	Teil II. Ausgabe A	I—III
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für IIb (hrg. von Muff)	I
	dg. dg. für IIIa (hrg. von Muff)	II
	dg. dg. für IIIb (hrg. von Muff)	III
	dg. dg. für IV (hrg. von Muff)	IV
	dg. dg. für V (hrg. von Muff)	V
	dg. dg. für VI (hrg. von Muff)	VI
	Schillers Tell (Velhagen-Klasing), Maria Stuart (Ehlermann) . . .	I
	Goethe, Götz v. Berlichingen (Freytag)	I
	Goethe, Hermann und Dorothea (Freytag)	I
	Homers Odyssee, übers. von J. H. Voß, im Auszuge (Velhagen-Klasing)	II
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung . . .	I—VI
	Mensing, Deutsche Grammatik und Übungsbuch	II—VI
Französisch	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache:	
	Elementarbuch, Ausg. C	V—VI
	Sprachlehre	I—IV
	Übungsbuch, gekürzte Ausg.	I—IV
	Französische Kriegsnovellen (Velhagen-Klasing pr. fr. 189) (i. S.) . .	I
	J. Nouvel, Pierre et Jacques (Velhagen-Klasing pr. fr. 184) . . .	II
	Hasberg, histoire de France (Flemming XXXIV)	II
	Choix de récits bibliques (Velhagen-Klasing pr. fr. 126)	III
Englisch	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht:	
	I. Teil: Elementarbuch	III
	II. Teil: 1. Abt. Lese- und Übungsbuch, 2. Abt. Schulgrammatik	I—II
	Tales of the sea (Flemming XXIV)	I
	The life of G. Washington by Sparks (Renger 163)	I
	Marryat, Masterman Ready (Renger LXI)	II
	Wershoven, English history (Renger CXII)	II

Fach	Titel	Für die Klassen
Geschichte	Schenk*), Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Ausgabe B	
	Teil III. Altertum (Koch)	IV
	Teil IV. Von Augustus bis zum Ausgang des Mittelalters (Koch)	III
	Teil V. Deutsche und preußische Geschichte bis 1740 (Koch) .	II
	Teil VI. Von 1740 bis zur Gegenwart (Koch)	I
Erdkunde	v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe D, Heft 1	V
	" " " 2	IV
	" " " 3	III
	" " " 4	II
	" " " 5	I
	Diercke, Atlas für den Stadt- und Landkreis Harburg	V—VI
	Im übrigen wird als Atlas empfohlen: Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas, Gotha, J. Perthes, geb. 5 Mark.	
Mathematik und Rechnen	Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I, für Realanstalten	I—IV
	Schlömilch, 5stellige logarithmische Tafeln	I
	Bardey, arithmet. Aufg. u. Lehrb. der Arithmetik, hrg. v. Presler & Pietzker	I—III
	Loebnitz, Rechenbuch I	V—VI
	" " II	III—IV
Naturwissenschaften	Günther, Botanik I	II—IV
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	I—II
	Levin, methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie.	I
Singen	Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauß II	I—VI

*) Vielleicht tritt hierfür an die Stelle: W. Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten (Hirt-Breslau), Teil I—III.

II. Verfügungen der Behörden.

16. März 1911: Das Provinzial-Schul-Kollegium übersendet einen Abdruck des Ministerial-Erlasses vom 18. Januar 1911 und der „Grundsätze und Ratschläge" betreffend Jugendpflege.
22. August 1911: Der Herr Minister ordnet die allgemeine Durchführung von Kurzstunden (45′) an.
3. Oktober 1911: Der Anstalt wird der Kandidat P. Wilhelm zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
21. Oktober 1911: Ministerial-Erlaß betr. Wertung und Ausdehnung der Extemporalien.
17. November 1911: Bei der Geburtstagsfeier Sr. Majestät soll des 200ten Geburtstags Friedrichs des Großen gedacht werden.
27. Dezember 1911: Ministerial-Erlaß betr. Herstellung photographischer Vergrößerungen der Generalstabskarte.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 20. April. Der Unterricht wurde im August nicht unwesentlich durch die ungewöhnliche Hitze beeinträchtigt, vielfach mußte er um 11 Uhr oder gar um 10 Uhr ausgesetzt werden.

Am 20. Juni machten die 4 oberen Klassen Ausflüge nach Cuxhaven, die 2 unteren nach Hausbruch; außerdem wurde den Schülern am 26. August Gelegenheit zum Besuch der nahen Kaiserparade gegeben.

Vom 22.—24. Juni war der Unterzeichnete wegen der Direktorenversammlung abwesend. In der letzten Juni-Woche war der Zeichenlehrer Griesing zur Teilnahme an einem Fortbildungskursus für gewerbliches Zeichnen beurlaubt, und vom 4.—23. September Oberlehrer Langelüddeke zu einem Fortbildungskursus für Turnlehrer, der an der K. Landesturnanstalt in Berlin abgehalten wurde.

Nach Weisung des K. Provinzial-Schul-Kollegiums fand am 17. Juni wieder eine Probe statt, wie schnell im Falle plötzlicher Feuersgefahr das Schulhaus geleert sein könnte. Das Ergebnis war 1 Minute 10 Sekunden.

Das Sedanfest konnte diesmal bei warmem, sonnigem Wetter in gewohnter Weise in Hedendorf gefeiert werden. In der 1. Abteilung erhielten Kränze: Flohr, Rusch, v. Allwörden, Duncker; Schleifen: Krull, Hassel, Wiedenmann, Cording. In der 2. Abteilung Kränze: Spreckelsen, Vollmer, Dammann, Reinecke; Schleifen: Poppe, Wesselhöft, W. Meyer. In der 3. Abteilung Kränze: Steinberg, Leddin, Söhle, Bremer; Schleifen: H. Cantzler, Wrede, Palm, G. Quast.

Die Michaelis-Schlußprüfung wurde am 27. September unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Dr. Graeber beendet. (s. IV C.)

Das Sommerhalbjahr schloß am 30. September. Bei der Schlußfeier gedachte Professor Dr. Mucha auch des 100jährigen Geburtstages der Kaiserin Augusta.

Das Winterhalbjahr begann am 17. Oktober und verlief ohne wesentliche Störungen.

Die öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät am 27. Januar war zugleich dem Gedächtnis Friedrichs des Großen gewidmet. Die Festrede des Kollegen Langelüddeke behandelte das Verhältnis Friedrichs des Großen zur katholischen Kirche. Deklamationen und Lieder wiesen auch auf den großen König hin. Im Auftrag Sr. Majestät wurden auch Prämien verteilt und zwar 6 Exemplare der kleinen Schrift: Koser, aus dem Leben Friedrichs des Großen, an die 6 ersten Schüler der 1. Klasse (Meibohm, Gevekoth, Poppe, Köser, Märtens, Wesseloh, und ein Marine-Album an den Schüler der 2. Klasse H. Meyer.

Die mündliche Schlußprüfung fand am 19. März unter Leitung des Unterzeichneten als stellvertretenden K. Kommissars statt (s. IV C.).

In gleicher Weise fand am 21. und 22. März eine Reifeprüfung von 23 Auswärtigen statt, welche der Anstalt dazu überwiesen waren.

Kollege Griesing leitete wieder einen stenographischen Fortbildungskursus, und im Winterhalbjahr nahmen 6 Schüler am Handfertigkeitsunterricht (Papparbeiten) teil, der von Lehrer Winter geleitet wurde.

Noch sei bemerkt, daß seit dem Herbst den Schülern Gelegenheit gegeben ist, in einer Vormittagspause ein Glas Milch zu trinken.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahr 1911/12.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1911	21	28	23	28	25	22	147
2a. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1910/11	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1910/11	14	2	6	5	4	2	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	12	16	21	16	—	84
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	4	2	3	—	4	9	22
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1911/12	30	21	24	28	20	13	136
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	6	2	—	—	—	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	24	19	25	28	21	12	129
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	2	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	—	—	2
11. Bestand am 1. Februar 1912	24	21	24	27	21	12	129
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	16J.,5M.	15J.,7M.	14J.,6M.	13J.,1M.	11J.,10M.	11J.,1M.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession der Schüler				Staatsangehörigkeit d. Schüler			Heimat der Schüler	
	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Juden	Preußen	Nichtpreuß. Reichsangehörige	Ausländer	Schulort	außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	135	—	—	1	122	14	—	41	95
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	129	—	—	—	117	12	—	41	88
3. Am 1. Februar 1912	129	—	—	—	118	11	—	41	88

C. Übersicht über die Abiturienten.

№	Name	Geburtsort und -tag	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt nach Jahren in der Schule	Aufenthalt nach Jahren in der Klasse I	Beruf
		Michaelis 1911.					
1	Kurt Popper	Hamburg, 5. Juni 1893	jüd.	Kaufmann in Hamburg	2	1½	Kaufmann
2	Paul Krüger	Hamburg, 2. Sept. 1893	ev.-luth.	Bankdirektor in Hamburg	2¾	1½	Kaufmann
3	Felix Schwarzmann	München, 26. Sept. 1894	„	Kaufmann in Hamburg	2¾	1½	Kaufmann
4	Hans Flohr	Wandsbek, 7. Juli 1893	„	Kaufmann in Hamburg	2	1½	Kaufmann
5	Wilhelm Cordes	Ohlenbüttel (Kr. Harb.), 11. Juni 1892	„	Landmann in Grauen (Kr. Harburg)	½	½	
6	Wilhelm Meyer	Osterholz, 9. Aug. 1893	„	Lehrer in Horneburg	1½	1½	Bankgeschäft
		Ostern 1912.					
1	Peter Meibohm	Heesedorf b. Bremervörde, 29. Oktober 1895	ev.-luth.	Viehhändler in Heesedorf	2	1	Besuch ein. O.-R.-Sch.
2	Otto Gevekoth	Hove, 26. September 1896	„	Hausmann in Hove	6	1	Besuch ein. O.-R.-Sch.
3	Heinrich Poppe	Apensen, 22. Jan. 1897	„	Briefträger in Buxtehude	6	1	Post
4	Julius Köser	Bützfleth, 20. Februar 1896	„	Domänenpächter, Bützfletherfand	1½	1	Landmann
5	Friedrich Märtens	Buxtehude, 10. Januar 1895	„	Kaufmann in Altkloster	2	1	Besuch ein. O.-R.-Sch.
6	Erich Wesseloh	Freiburg, 7. September 1897	„	Lehrer in Freiburg (Kr. Kehdingen)	1	1	Kaufmann
7	Willy Kuvecke	Breddin, 20. März 1896	„	Bahnassistent in Altkloster	7	1	Eisenbahndst.
8	Hinrich Deede	Stade, 28. März 1895	„	† Landwirt, Witwe, Stade	1	1	Bankgeschäft
9	Theodor Reinecke	Altona, 5. August 1896	„	Zahntechniker in Buxtehude	7	1	Bankgeschäft
10	Walter Sauer	Hamburg, 28. Febr. 1897	„	Fabrikant in Altkloster	6	1	Kaufmann
11	Adolf Duncker	Buxtehude, 21. Nov. 1896	„	Lehrer in Buxtehude	6	1	Ingenieur
12	Nicolaus Grothmann	Bützfleth, 30. Mai 1895	„	Hofbesitzer in Bützfleth (Kehdingen)	1½	1	Landmann
13	Alfred Meyer	Allwörden, 24. April 1895	„	Hofbesitzer in Allwörden (Kehdingen)	2	2	Kaufmann
14	Otto Blatt	Hamburg, 6. Okt. 1893	„	Mauermstr. in Hamburg	3	1	Kaufmann
15	Carl Scheller	Friedrichstadt, 5. März 1895	„	Fabrikant in Hamburg	1¾	1	Kaufmann
16	Erich Erler	Hamburg, 1. Nov. 1895	„	Maschinist in Hamburg	3	1	Kaufmann
17	Cesar Stavenow	Altona, 6. Mai 1894	„	Kaufmann in Hamburg	7	2	Kaufmann

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek** (verwaltet vom Unterzeichneten). Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, Literarisches Zentralblatt und „Schöne Literatur". — Die christliche Welt. — Preuschen, Zeitschrift für die neutestam. Wissenschaften und Kunde des Urchristentums. — J. Perthes, Blätter für den geographischen Unterricht. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Schulgeschichte. — Tägliche Wetterkarten. — Außerdem werden regelmäßig der Bibliothek überwiesen: Cornicelius, Internationale Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, der Anzeiger des germanischen Nationalmuseums, die Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins nebst Beiheften, die Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Bremen und die Verhandlungen der Bremer Geographischen Gesellschaft.

   Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch und der Weimarer Goethe-Ausgabe. — Außerdem: Hohenzollern-Jahrbuch 1911. — Rethwisch, Jahresbericht 1910. — Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte, Band XVI. — Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. — Kirchhoff-Günther, Didaktik und Methodik des Geographie-Unterrichts. — Lehmann, der deutsche Unterricht. — Zur Jugendschriftenfrage, von den deutschen Prüfungsausschüssen für Jugendpflege. — Johannesson, Was sollen unsere Jungen lesen? — Fr. Paulsen, Pädagogik. — Luthers Briefe in Auswahl, von Buchwald. — Petersen, Schillers Gespräche. — Goethes Urmeister. — Eichendorffs Werke, Bd. X. — Grabbes Werke, 4 Bände. — Aus den kleineren Schriften von Jak. Grimm. — Boccaccio, Dekameron, übersetzt v. Wesselski. — Cervantes' Novellen, deutsch von Thorer. — Storm, Theodor Storm, Band 1. — Woermann, Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker, Band 3. — Pierson, Preußische Geschichte, 2 Bände. — Reinke, Die Natur und wir. — v. Oettingen, Schule der Physik. — Ostwald, Schule der Chemie. — Jahresverzeichnis der Programmabhandlungen 1910.

   Geschenkt wurden: Durch das K. Provinzial-Schulkollegium: Bericht über die neue Literatur zur deutschen Landeskunde, von Kirchhoff, 3 Bände; Brandt, Sehen und Erkennen, Anleitung zu vergleichender Kunstbetrachtung; Verhandlungen der 11. hannoverschen Direktoren-Versammlung; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1911; Kassenordnung für die staatlichen höheren Unterrichts-Anstalten in Berlin und Brandenburg. — Von Dr. Möller: Münch, Geist des Lehramts. — Von P.: Ziegler, Dispositionen zu Deutschen Aufsätzen, 2 Hefte; durch die Dieterichsche Buchhandlung in Leipzig: Einhart, Deutsche Geschichte, 4. Auflage. — Von den Verlagshandlungen Freytag-Tempsky; Röttgers, recueil de poésies françaises und Le petit Français. — Von Freytag-Leipzig: Pokorny-Schoenichen, Pflanzenkunde. — Von Hirt-Breslau: Ruppersberg, Kurzgefaßte Staatslehre. — Von Velhagen & Klasing-Bielefeld: Heimbach-Leisner, Lehrbuch der Botanik.

2. Die **Schülerbibliothek,** verwaltet von Oberlehrer Dr. Möller, ist durchgreifend erneuert. Es wird jetzt ein jährlicher Beitrag von 1 Mark von jedem Schüler erhoben. Aus diesen Mitteln wurden angeschafft: Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Tecklenburg, Förster Flecks Gefangenschaft in Rußland 1812. de Foe, Robinson Crusoe. Henniger und Harten, Niedersachsens Sagenborn. 10 Bändchen Wiesbadener Volksbücher. Mügge, Der Voigt von

Sylt. Wichert, Der Wilddieb. v. Liliencron, Kriegsnovellen. Marryat-Höcker, Steuermann Ready; Die Ansiedler in Kanada; Peter Simpel. Baierlein, Bei den roten Indianern. Niese, Was Michel Schneidewind als Junge erlebte. Sven Hedin, Von Pol zu Pol (2 Exemplare). Matthias, Meine Kriegserinnerungen. Aus „Schaffsteins Volksbüchern für die Jugend“: Cooper, Der rote Freibeuter; Marryat, Der Pirat. Marryat, Newton Forsters Seeabenteuer. Außerdem Porger, Moderne erzählende Prosa (2 Bändchen). Gotthelf, Der Knabe des Tell. Kotzde, Im Schillschen Zug. Nansen, In Nacht und Eis. Maltzan, Meine Wallfahrt nach Mekka. Theinert, Ins Weite. Roth, Ein nordischer Held. Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. Groth, Die Kuhhaut. Dazu 40 Bände Bunte Jugendbücher (hg. von der freien Lehrervereinigung in Berlin).

Angeschafft aus der Schulkasse wurden: Schaffsteins blaue Bändchen (Märchen, Sagen, Erzählungen). Schaffsteins grüne Bändchen (Reiseerlebnisse, geographische und geschichtliche Stoffe). Quellen, „Bücher zur Freude und zur Förderung“. Aus Schaffsteins Volksbüchern für die Jugend: Legenden von Rübezahl; Fortunatus, Haimonskinder; Der abenteuerliche Simplizissimus; Don Quijote von la Mancha. Hauffs Lichtenstein; Denn die Elemente hassen (Seegeschichten). Aus der Sammlung „Bücher der deutschen Jugend“: Brüder Grimm, Deutsche Sagen; Swift, Gullivers Reisen; Hebel, Vom rheinischen Hausfreund. Aus der Sammlung „Lebensbücher der Jugend“: Irving, Astoria; Erckmann-Chatrian, Geschichte eines Soldaten im Jahre 1813; Biedenkapp, Graf Zeppelin; Rehtwisch, Die Königin; Gerstäcker, Abenteurergeschichten; Dickens, Oliver Twist. Aus der „Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend“: Koenigsmark, Japan und die Japaner; Henkel, Der Kampf um Südwestafrika; Vallentin, Streifzüge durch Pampa und Kordillere. Außerdem: Schütze, Die Kraftmaschinen. Harten und Henninger, Niedersächsische Volksmärchen und Schwänke. Avenarius, Der gestiefelte Kater. Tiergeschichten und Tiermärchen (Wunderlich, Leipzig). Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Alexis, Der Werwolf. Schwab, Die Schildbürger. Aurbacher, Abenteuer der sieben Schwaben. Amicis, Von den Apenninen zu den Anden. Halévy, Der Feind im Land. Kriegsgeschichten (Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung). Storm, Pole Poppenspäler. Stöber, Ein Held im Kirchenrock. Spyri, Geschichten für Jung und Alt. Kraepelin, Naturstudien (Volksausgabe). Obermeyer, Pilzbüchlein. Müllenhoff, Schleswig-Holsteinische Sagen (Auswahl von Lund). Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes.

Geschenkt wurden: Durch das K. Provinzial-Schulkollegium: Hottinger, Der deutsch-französische Krieg 1870—1871, 2 Exemplare, und v. Bremen, Friedrich der Große, Der siebenjährige Krieg. — Vom Altwandervogel: Neuendorff, Hinaus in die Ferne, Deutsches Wanderjahrbuch, das Wandern. — Von Schülern: Storm, Pole Poppenspäler (Ahrholdt); Gullivers Reisen (Mucha); Der alte Fritz (Cohrs); Lange, Der russisch-japanische Krieg (Körner); Schulte, Meine Kriegserlebnisse 1864—1866 (Stackmann); Schmid, Sieben Erzählungen (Schuback).

3 An **Bildern** wurden angeschafft: Zu deutschen Gedichten: Haug, Morgenrot, und: des Sängers Fluch (Voigtländer). — Zur Erdkunde: Fortsetzung von Wünsche, Land und Leben: Lawinensturz, Spanischer Stierkampf, Im Hochland von Adamaua, Am Viktoriasee, Am Waterberge, Baumhaus

in Kaiser-Wilhelms-Land. — Zur Naturbeschreibung: Marienkäfer, Sandwespe, Schwebfliege und Blattläuse.

4. Für die **Erdkunde** außerdem: Sydow-Habenicht, Wandkarten von Österreich-Ungarn und von der Balkanhalbinsel; Faßbender, idealer geologischer Durchschnitt der Erdrinde.
5. Für den **Zeichenunterricht** wurden 5 Früchte aus Zelluloid und einige Glaswaren und Blumentöpfe erworben. — Geschenkt wurden kleinere Gegenstände von den Schülern Lühning und Leddin.
6. Angeschafft wurde ferner ein Feldwinkelmesser nebst Zubehör und eine Signaluhr. — Geschenkt wurde von der Firma J. Faber-Nürnberg: Tafel zur Veranschaulichung der Bleistiftfabrikation.
7. Kleine Naturalien schenkten die Schüler K. u. H. Gründahl (Kalisalze), Jngart (ausländische Schmetterlinge) und Rademacher (Balg vom Zeisig).
8. Für **Turnunterricht** und **Turnspiele** wurden die Apparate und Gerätschaften ergänzt.

Für alle Geschenke besten Dank!

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. An die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

Wenn für schwächere Schüler, besonders der unteren Klassen, um sie besser zu fördern, Nachhilfe bei den häuslichen Arbeiten wünschenswert erscheint, so bittet die Schule im Interesse der Kinder dringend darum, solche nur im genauen und steten Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer eintreten zu lassen. Die Kinder werden sonst zu leicht verwirrt, wodurch dann der Zweck vereitelt wird.

Jm übrigen wird die Bitte wiederholt, die Eltern möchten recht darauf achten, daß die Schüler auch außerhalb der Schule keine Ungehörigkeiten sich zu schulden kommen lassen, die, sobald sie bekannt werden, empfindliche Strafen für die Schuldigen nach sich ziehen können.

Verschiedene Erfahrungen veranlassen den Unterzeichneten, mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß für auswärtige Schüler derjenige, in dessen Haushalt sie Aufnahme gefunden haben, die volle Verantwortung trägt, daß daher von ihm ein volles Hand-in-Hand-Gehen mit der Schule gefordert werden muß, und daß, wenn dies nicht der Fall ist, die Schule genötigt sein würde, eine andere Unterbringung des Schülers zu verlangen.

Es wird noch besonders gebeten, die Schüler nicht zu reichlich mit Geld zu versehen.

Jm Interesse allgemeiner Ordnung und eines gesitteten Benehmens der Schüler sind diesen wiederholt Vorschriften gegeben, welche der Billigung aller verständigen Eltern gewiß sind. Auf die wichtigsten derselben macht der Unterzeichnete hiermit ganz besonders aufmerksam mit der Bitte, die Bestrebungen der Schule in dieser Hinsicht tatkräftig zu unterstützen. Er bittet dringend alle wohlgesinnten Bürger um Mitteilung, wenn ihnen etwas bekannt wird, was gegen die Schulordnung verstößt und geeignet ist, den guten Ruf der Anstalt zu schädigen.

Der selbständige Besuch von Wirtshäusern und Konditoreien ist den Schülern (auch polizeilich) untersagt, soweit die Schule nicht besondere Erlaubnis erteilt. — Ebenso ist zu selbständigem Besuch von Theater und Konzerten die Erlaubnis der Schule einzuholen. — Jeder Zusammenschluß von Schülern zu einer Verbindung, ohne Wissen der Schule, ist strafbar und kann Verweisung nach sich ziehen. — Verboten

ist öffentliches Rauchen, das Spielen mit Geld, sowie der Gebrauch gefährlicher Schußwaffen (wofern nicht besondere Erlaubnis gegeben wird.) — Im Winterhalbjahr sollen die Schüler nach 6 Uhr abends (im März nach 7 Uhr) sich nicht mehr auf der Straße herumtreiben; sie sollen vielmehr zu Hause sein, sofern sie nicht mit besonderer Anweisung und Erlaubnis der Eltern oder deren Stellvertreter das Haus verlassen. — Zu jeder Art von Privatstunden (mit Ausnahme von Musikstunden) ist die Einwilligung der Schule einzuholen. (Dies soll vor allem deshalb geschehen, um eine Überbürdung und Zersplitterung der Kräfte des Schülers vorzubeugen, die für ein gedeihliches Fortkommen hinderlich sind.) — In allen diesen Punkten bittet der Unterzeichnete alle Betreffenden immer wieder um ein vertrauensvolles Zusammengehen mit der Schule, die ja doch nur das Wohl der ihr anvertrauten Jugend fördern will.

Der Verkauf und der Ankauf alter Schulbücher ist Schülern nur unter meiner Einwilligung und meiner Vermittelung gestattet.

Endlich werden noch die Eltern der Schüler, welche morgens hereinkommen und nachmittags die Stadt wieder verlassen, darauf aufmerksam gemacht, daß sie für ein geeignetes Haus sorgen müssen, wo die Schüler, außer etwaigem Mittagessen, in der schulfreien Zeit Unterkunft und auch die Möglichkeit ruhigen Arbeitens finden.

2. Weitere Mitteilungen.

Die **Aufnahmeprüfung** neu eintretender Schüler findet am Montag, den 15. April, von 9 Uhr morgens an statt. (Dazu ist Papier und Federhalter mitzubringen.)

Für die Aufnahme in die VI. Klasse wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Wortarten und Satzteile; Übung im deutschen Deklinieren und Konjugieren; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes mit deutschen und lateinischen Buchstaben ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten des unbegrenzten Zahlenraums mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten A. und N. Testaments.

Das **neue Schuljahr** beginnt am Dienstag, den 16. April, 8 Uhr morgens.

Ferien werden stattfinden (Schluß bzw. Wiederbeginn des Unterrichts): Pfingsten: 24.—31. Mai; Sommer: 3. Juli—1. August; Herbst: 2.—17. Oktober; Weihnachten: 21. Dezember—7. Januar 1913; Schluß des Schuljahrs: 19. März 1913.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen. Erforderlich ist Geburts-, Tauf-, Impf- (bzw. Wiederimpf-)Schein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Unterzeichneten.

Das Schulgeld, welches im zweiten Monat jedes Vierteljahrs auf der Kämmerei einzuzahlen ist, beträgt in Mark jährlich: 110 Mark; für I.: 120 Mark. Von Auswärtigen wird ein Zuschlag von 30 Mark erhoben.

Dr. B. Pansch.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19